

Wednesday, April 23. 2008

kram einunddreißig

[Bild-Quelle]

Weil mein Notebook Lust auf ein Glas Sekt hatte, konnte ich hier in den letzten beiden Wochen nicht wirklich aktiv sein. Dementsprechend sind die meisten Meldungen hier teilweise leider schon etwas älter.

Dieses Video zeigt mal wieder eindrücklich und sehr bewegend, in welche Nöte Muslime geraten, die Christen werden möchten - und das nicht in der arabischen Welt, sondern in England.

[via]-----

Hier ein Bericht des Rheinischen Merkurs über die evangelikale Bewegung in Deutschland. Zwei Zitate daraus sind mir besonders aufgefallen:

?Evangelikal und fundamentalistisch, das ist alles eins und aus den USA gesteuert?, ärgert sich Richard Ziegert, der Weltanschauungsbeauftragte der pfälzischen Landeskirche. Wenn der Herr Ziegert das wirklich so gesagt hat, dann kann man darüber wirklich nur den Kopf schütteln und sich fragen, wie er mit diesem analytischen Verständnis an seinen Beruf gekommen ist.

Und ein sehr tragikomischer Vergleich mit einer ordentlichen Portion idea-Kritik:

?Eigentlich?, sagt einer, der auch nicht genannt werden will, ?ist die evangelikale Bewegung wie ein Haus bei Rosamunde Pilcher: heimelig, ein bisschen kitschig, aber so, dass man gerne mal reinschauen würde. Aber am Zaun steht ein Dobermann namens idea und verbellt einen. Da geht man lieber weiter.? ----

Die Finalteilnehmer von American Idol singen "Shout To The Lord". Allerdings ist "My Jesus, my saviour" in "My Shephard My Saviour" geändert worden. (Beim zweiten Mal allerdings dann doch richtig). [via via]

Außergewöhnlich guter und ausgewogener Beitrag der taz zur Veränderung im Denken und Handeln der US-Evangelikalen.

Ich weiß gar nicht mal warum, aber bei diesem Artikel über den Papst-Besuch bin ich über folgende Aussage gestolpert. Fand ihn einfach nur so typisch, für eine der vielen Betrachtungen von Außenstehenden, die den Papst-Besuch in den USA kommentiert haben: Die USA gelten als hart umkämpfter «Markt» für Religionen: Die Katholische Kirche muss sich dort sowohl gegen evangelikale Prediger als auch gegen die stark wachsenden Pfingstgemeinschaften behaupten. -----
Das Buch "Rapture Ready! Adventures in the parallel universe of christian pop culture." klingt nach einer wirklich lohnenswerten Lektüre.

Merkwürdige Dinge tragen sich bei meinem Lieblingsverein zu.

"Im Regen kann es einsam sein" - zwar schon ein paar Wochen alt, aber trotzdem ein sehr schöner Bericht über das Wuppertaler Passionsspiel im hermetischen Café. [via]

Posted by francis in Evangelikalismus, Glaubenskultur, Notizen, Spiritualität at 11:13